

Westdeutsche Allgemeine

Mittwoch, 25.05.2011

Blues und Boogie vom Feinsten

Einen heißen Jazzfrühschoppen mit der Boogie Connection hatte Jazzclubvorsitzender Wolfgang Röken angekündigt. Er hatte nicht zuviel versprochen.

Zu wahren Begeisterungstürmen riss die Formation mit dem brillianten Boogie-Woogie-Pianisten Thomas Scheytt, dem kongenialen Sänger und Gitarristen Christoph Pfaff sowie Hiram Mutschler am Schlagzeug das Publikum hin. Erst nach mehreren Zugaben durften die Musiker ihre Instrumente zusammenpacken und die Heimreise in Richtung Freiburg antreten.

Nach drei Jahren war es gelungen, eine der besten deutschen Boogie-Formationen wieder nach Gladbeck zu holen, weil sie am Vorabend in Schleswig-Holstein einen Auftritt hatten, von wo sie am Sonntag um 6 Uhr aufgebrochen waren, um in Gladbeck einen erfolgreichen Zwischenstopp einzulegen.

„Wenn der Boogie nicht in Amerika, sondern im Schwarzwald entstanden wäre, dann stünde als Geburtsstätte Freiburg in den Jazzlexika und die Musik würde dann so klingen, wie sie die Boogie Connection spielt. Die dreiköpfige Band aus dem Breisgau braut eine heiße Mischung aus Blues, Boogie, Rhythm and Blues und Soul.“ Daß diese Rezension der bekanntesten Jazz-Zeitung Deutschlands, dem „Jazzpodium“, stimmt, stellte das Trio eindrucksvoll unter Beweis.

Die Musiker präsentierten leidenschaftlich vorgetragenen Blues, virtuoses Boogie-Woogie-Piano, Ragtime und mitreissenden Rock`n`Roll. Und spätestens bei „Sweet Little Sixteen“ blieb keiner mehr auf dem Stuhl sitzen – alles wippte und rockte mit.

Ein heißer und begeisternder Jazzfrühschoppen mit Blues und Boogie Woogie vom Feinsten.